



Mit den Flaggen der Reederei und der Werft rauschte die „Ebba 2“ am Sonnabend vom Helgen in die Kieler Förde. Der Tanker wurde anschließend mit Schlepperhilfe an die Pier bugsiert. Fotos FB

„Ebba 2“ weckt Hoffnungen

Mustergültiger Stapellauf bei Lindenau – Werft kämpft um Anschlussauftrag

Kiel. Mit einem mustergültigen Stapellauf kam der jüngste Neubau der Lindenau Werft am Sonnabend in sein Element. Der Doppelhüllentanker wurde von Ebba Dahl-Glüsing auf den Namen „Ebba 2“ getauft. Das 51,8 Meter lange und 10,4 Meter breite Schiff soll im April in Fahrt kommen und zukünftig an der deutschen Küste für Öltransporte und die Versorgung von Schiffen mit Kraftstoff eingesetzt werden.

Reeder Arne Glüsing zeigte sich von der Arbeit der Kieler Werft beeindruckt. „Lindenau liegt voll im Zeitplan. Sie hat gute Arbeit geleistet.“ Einen Anschlussauftrag konnte er zwar noch nicht versprechen, es gebe aber andere Chancen für Aufträge aus der

Glüsing-Flotte. Dazu gehören auch Reparaturaufträge für die sieben Tanker der Reederei. Zur langfristigen Sicherung der Werft sind aber Neubaufträge wichtig. Man werde alles tun, damit die Werft eine Zukunft habe, sagte Kiels Oberbürger-

meister Torsten Albig. Lindenau bemüht sich trotz der Probleme bei der Kreditgewährung mit aller Kraft weiter um Reparatur- und Neubaufträge. Besonders kleinere Doppelhüllentanker für deutsche Reeder gehören zu den Hoffnungsträgern. Hier gebe es einen Markt, sagt Werftchef Dieter Kühne. Die „Ebba 2“ ist bereits voll aus-



Nach der Taufe lösten Werftarbeiter die letzten Holzpallen unter dem Schiff.

gerüstet. Deckshaus, Maschine, Getriebe, Welle und Ruder sind montiert. Das Doppelhüllenschiff wird mit einer Vermessung von 499 BRZ in eine neue Kategorie von Tankschiffen stoßen, die für die Versorgung von Schiffen optimiert sind. Bis zu 620 Kubikmeter Dieselöl sowie Schmieröl passen in die sechs Ladetanks. FB